

232

Dafs man die schwächsten Grade derselben zuerst auf der erregbaren thierischen Faser bemerkt hat, beweist schon ihre grofse Wirk- samkeit auf den Thierkörper.

Dieses mag wohl die Veranlassung gegeben haben, dafs man den einfachen Galvanismus als ein untrügliches Prüfungsmittel des wahren Todes vorschlug; eine Behauptung, welche die nachherigen Fortschritte in der Lehre des Galvanismus hinlänglich widerlegt haben: denn das Organ, was in der Kette eines einzigen Plattenpaares todt war, wurde noch bewegt, wenn mehrere Plattenpaare in die Kette kamen; und so konnte man die Möglichkeit der Erregung eines Organs durch keine bestimmte Reihe von Plattenpaaren beschränken. Aber noch aus einem andern Grunde kann der Galvanismus nicht als Prüfungsmittel des wahren Todes gelten; denn derselbe ist fähig, nur so lang auf das Nerven- system zu wirken, als die chemischen Verhält- nisse des Lebens in dem organischen Gewebe noch nicht aufgehört haben. Wenn aber ein- mal diese erloschen sind, so wird auch der stärkste Grad des Galvanismus nicht die geringste Bewegung mehr hervorbringen.